



Amtsblatt der Stadt Köln

45. Jahrgang

G 2663

Ausgegeben am 15. Oktober 2014

Nummer 43

Inhalt

379	Einladung 5. Sitzung des Rates (Sondersitzung) am Mittwoch, dem 22. Oktober 2014 – 18:00 Uhr Ratssaal	Seite 949
380	Allgemeinverfügung zum Befahren der Kölner Umweltzone – Gegenseitige Anerkennung von Umweltplaketten zwischen Deutschland und Tschechien	Seite 949
381	Einziehung von Straßenteilstücken im Bereich Alte Wallgasse und Magnusstraße in Köln-Alttadt-Nord	Seite 950
382	Nutzungszeiten an Grabstätten auf Kölner Friedhöfen	Seite 950
383	Ablauf von Nutzungsrechten an Reihengrabstätten	Seite 953
Öffentliche Ausschreibung nach VOL		
384	Protokollierung (Erstellung von Wortprotokollen und Jahressbänden) 2014-1968-5-q	Seite 953
385	Schülerinnen und Schüler in 8. Klassen an Kölner allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW“ Schuljahr 2014/2015 in Köln Durchführung von Potenzialanalysen 2014-1965-5-q	Seite 954
386	Rathausplatz Köln – Containergestellung und Entsorgung von belastetem Bodenaushub 2014-1984-4-q	Seite 955
387	Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2014 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln 2014-2015-4-q	Seite 956

379 Einladung 5. Sitzung des Rates (Sondersitzung) am Mittwoch, dem 22. Oktober 2014 – 18:00 Uhr Ratssaal

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung einer weiteren stellvertretenden Schriftführerin
- 2 Beschluss des Rates zu TOP 10.19.10 am 30.09.2014 Beanstandung wegen Rechtswidrigkeit nach § 54 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW
- 3 Kommunalwahl 2014 - Feststellung der Gültigkeit der Rats-, Bezirksvertretungs- und Integrationsratswahl in Köln am 25.05.2014 gemäß § 40 Absatz 1 Buchstabe d) in Verbindung mit § 46a Kommunalwahlgesetz

Köln, den 9. Oktober 2014

Der Oberbürgermeister

gez. Jürgen Roters

380 Allgemeinverfügung zum Befahren der Kölner Umweltzone – Gegenseitige Anerkennung von Umweltplaketten zwischen Deutschland und Tschechien

Zur gegenseitigen Anerkennung von deutschen und tschechischen Umweltplaketten wird auf der Grundlage des § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV folgende Regelung getroffen:

1. Kraftfahrzeuge der Klassen M (Personenkraftwagen) und N (Nutzfahrzeuge), die mit einer Plakette nach der tschechischen Regierungsverordnung über die Zuordnung der Kraftfahrzeuge zu Schadstoffgruppen und über Umweltplaketten vom 06. Februar 2013 gekennzeichnet sind, sind auf der Grundlage des § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV von Verkehrsverboten innerhalb der erweiterten Umweltzone Köln unter der nachfolgenden Voraussetzung ausgenommen:
Die Befreiung gilt nur, wenn die Fahrzeuge eine Plakette führen, die dieselbe Farbe aufweisen, wie die im Zusatzzeichen zum Zeichen 270.1 zur Freistellung vom Verkehrsverbot nach § 40 Abs. 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (lfd. Nr. 46 der Anlage 2 Abschnitt 6 zu § 41 der Straßenverkehrs-Ordnung vom 06.03.2013) angezeigten Plaketten nach § 2 Abs. 1 i.V.m. Anhang 1 der 35. BImSchV. Damit sind im Bereich der Umweltzone Köln die grünen tschechischen Umweltplaketten als gültig anzuerkennen.
2. Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung können jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

3. Die Allgemeinverfügung ist unbefristet gültig.
4. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 S. 3, 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG) an dem auf die Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Köln folgenden Tag als in Kraft getreten.
5. Die Anordnungen dieser Allgemeinverfügung sind gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) sofort vollziehbar.

Begründung

In Tschechien wurden mittlerweile die gesetzlichen Grundlagen für die Einrichtung von Umweltzonen und die Ausgabe von Umweltplaketten geschaffen. Noch in 2014 soll eine erste Umweltzone in Prag eingerichtet werden. Sowohl die Vorgaben zur Zuordnung der Schadstoffgruppen zu den einzelnen Plaketten als auch die Anforderungen an die Ausgabe der Umweltplaketten sind mit den entsprechenden Vorschriften in der 35. BImSchV gleichwertig. Lediglich die achteckige Form der tschechischen Plaketten weicht von der runden Form der deutschen Plaketten ab.

Der Bund hat mit der tschechischen Regierung über die gegenseitige Anerkennung der deutschen und tschechischen Plaketten verhandelt. In Tschechien soll die gegenseitige Anerkennung durch Gesetzesänderung sichergestellt werden. In Deutschland soll die innerstaatliche Anerkennung tschechischer Plaketten durch Allgemeinverfügung auf der Grundlage des § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV erreicht werden. Hierfür sind in Nordrhein-Westfalen die Straßenverkehrsbehörden der Kommunen mit Umweltzonen zuständig.

Sobald bundesweit die Anerkennung der tschechischen Plaketten vollzogen wurde, wird der Bund eine politische Vereinbarung mit Tschechien abschließen. Es ist außerdem geplant, im Rahmen der nächsten Änderung der 35. BImSchV eine gesetzliche Grundlage für die Anerkennung von Umweltplaketten weiterer Mitgliedsstaaten der EU mit vergleichbaren Anforderungen an die Plaketten zu schaffen.

Begründung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung des Verwaltungsaktes wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet, da dies im öffentlichen Interesse liegt. Ein begründetes öffentliches Interesse liegt vor, weil dem Vollzug der Verfügung gegenüber dem Interesse Einzelner, einstweilig auf Grund des Einlegens eines Rechtsbehelfes von den Vollzugsfolgen verschont zu bleiben, nach Abwägung sämtlicher rechtlicher und sachlicher Gesichtspunkte Vorrang einzuräumen ist. Hierbei wurden alle betroffenen Rechtsgüter und Interessen gegeneinander abgewogen.

Zweck der Verfügung ist die Umsetzung der gegenseitigen Anerkennung von deutschen und tschechischen Umweltplaketten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln, erheben. Die Klage ist schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen (ERVVO VG/FG) vom 07.11.2012 (GV NRW

548) beim Verwaltungsgericht einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären.

Hinweis:

Gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 VwGO hat die Klage wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung keine aufschiebende Wirkung, so dass die Allgemeinverfügung auch dann befolgt werden muss, wenn sie mit einer Klage angegriffen wird. Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO das Verwaltungsgericht Köln angerufen und die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beantragt werden.

Köln, den 26.09.2014

gez. Roters
Der Oberbürgermeister

381 Einziehung von Straßenteilstücken im Bereich Alte Wallgasse und Magnusstraße in Köln-Altstadt-Nord

Die Einziehung einer Straßenteilfläche im Eckbereich Alte Wallgasse/Magnusstraße in Köln-Altstadt-Nord, Gemarkung Köln, Flur 21, Teilstück aus Flurstück 583 für den öffentlichen Verkehr sowie einer ca. 5,5 qm großen bereits überbauten Teilfläche des Straßenlandflurstücks Magnusstraße, Gemarkung Köln, Flur 21, Teilstück aus Flurstück 733, wird hiermit gem. § 7 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG) verfügt. Die Einziehung erfolgt aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohles.

Die Einziehung wird mit dieser öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Ein Plan, auf dem die Lage der eingezogenen Flächen ersichtlich ist, kann beim Bauverwaltungsamt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Zimmer 13 C 61,
montags und donnerstags von 8.00 – 16.00 Uhr,
dienstags von 8.00 – 18.00 Uhr,
mittwochs und freitags von 8.00 – 12.00 Uhr
sowie nach besonderer Terminvereinbarung (Telefon 0221/221-23904) eingesehen werden.

Die oben genannte Einziehung gilt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Köln als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Einziehung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Köln, Köln, erhoben werden.

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag
Cornelia Müller, kommissarische Amtsleiterin

382 Nutzungszeiten an Grabstätten auf Kölner Friedhöfen

Die Nutzungszeit an Grabstätten ohne Pflegeverpflichtung auf den Kölner Friedhöfen: Sürth, Süd, Melaten, West, Nord, Chorweiler, Deutz, Leidenhausen, Mülheim, Kalk, Schönrather Hof, Ost, in denen in der Zeit vom 01.09.2002 bis 30.11.2002 bestattet worden ist, endet nun nach der Ruhezeit von 12 Jahren.

Das Nutzungsrecht kann auf Antrag um ein bis 12 Jahre verlängert werden.

Die aktuelle Jahresgebühr beträgt 147,08 €. Der Verlängerungsantrag muss innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung eingereicht werden. Nach Ablauf der Nutzungsdauer und dieser Frist ist eine Verlängerung nicht mehr möglich.

Die Nutzungsberechtigten haben die Möglichkeit, nach Einholen einer Abräumgenehmigung bei der Friedhofsverwaltung, das Grab selbst abzuräumen.

Anbei die Liste der betroffenen Gräber:

Friedhof	Flur/ Grabnummer	Beginn	Ende
Sürth	013PGK:2	22.10.02	21.10.14
Sürth	013PGK:6	17.09.01	16.09.14
Sürth	013PGK:23	12.09.02	11.09.14
Sürth	013PGK:24	01.10.02	30.09.14
Sürth	013PGK:25	15.10.02	14.10.14
Sürth	013PGK:26	07.11.02	06.11.14
Sürth	013PGK:27	18.11.02	17.11.14
Sürth	013PGK:28	21.11.02	20.11.14
Süd	045APGK:25	14.11.01	13.11.14
Süd	045APGK:19	24.10.01	23.10.14
Süd	045APGK:109	02.09.02	01.09.14
Süd	079APGK:2	05.09.02	04.09.14
Süd	079APGK:3	10.09.02	09.09.14
Süd	079APGK:4	11.09.02	10.09.14
Süd	079APGK:5	12.09.02	11.09.14
Süd	079APGK:6	13.09.02	12.09.14
Süd	079APGK:7	16.09.02	15.09.14
Süd	079APGK:8	23.09.02	22.09.14
Süd	079APGK:9	25.09.02	24.09.14
Süd	079APGK:10	30.09.02	29.09.14
Süd	079APGK:11	04.10.02	03.10.14
Süd	079APGK:12	08.10.02	07.10.14
Süd	079APGK:13	08.10.02	07.10.14
Süd	079APGK:14	08.10.02	07.10.14
Süd	079APGK:15	10.10.02	09.10.14
Süd	079APGK:16	10.10.02	09.10.14
Süd	079APGK:17	11.10.02	10.10.14
Süd	079APGK:18	24.10.02	23.10.14
Süd	079APGK:19	28.10.02	27.10.14
Süd	079APGK:20	31.10.02	30.10.14
Süd	079APGK:21	04.11.02	03.11.14
Süd	079APGK:22	07.11.02	06.11.14
Süd	079APGK:23	08.11.02	07.11.14
Süd	079APGK:24	11.11.02	10.11.14
Süd	079APGK:25	11.11.02	10.11.14
Süd	079APGK:26	12.11.02	11.11.14
Süd	079APGK:27	12.11.02	11.11.14

Süd	079APGK:28	12.11.02	13.11.14
Süd	079APGK:29	14.11.02	13.11.14
Süd	079APGK:30	19.11.02	18.11.14
Süd	079APGK:31	21.11.02	20.11.14
Süd	079APGK:32	25.11.02	24.11.14
Süd	079APGK:33	26.11.02	25.11.14
Süd	079APGK:34	29.11.02	28.11.14
Melaten	082PGK:82	03.09.02	02.09.14
Melaten	082PGK:83	04.09.02	03.09.14
Melaten	082PGK:84	05.09.02	04.09.14
Melaten	082PGK:85	06.09.02	05.09.14
Melaten	082PGK:86	12.09.02	11.09.14
Melaten	082PGK:87	17.09.02	16.09.14
Melaten	082PGK:89	19.09.02	18.09.14
Melaten	082PGK:90	24.09.02	23.09.14
Melaten	082PGK:91	24.09.02	23.09.14
Melaten	082PGK:92	25.09.02	24.09.14
Melaten	082PGK:93	25.09.02	24.09.14
Melaten	082PGK:94	01.10.02	30.09.14
Melaten	082PGK:95	09.10.02	08.10.14
Melaten	082PGK:96	09.10.02	08.10.14
Melaten	082PGK:97	16.10.02	15.10.14
Melaten	082PGK:98	21.10.02	20.10.14
Melaten	082PGK:99	23.10.02	22.10.14
Melaten	082PGK:100	06.11.02	05.11.14
Melaten	082PGK:113	19.11.02	18.11.14
Melaten	082PGK:114	19.11.02	18.11.14
Melaten	082PGK:115	07.11.02	06.11.14
West	29PGK:1	04.09.02	03.09.14
West	29PGK:12	23.09.02	22.09.14
West	29PGK:13	27.09.02	26.09.14
West	29PGK:15	10.10.02	09.10.14
West	29PGK:16	14.10.02	13.10.14
West	29PGK:17	14.10.02	13.10.14
West	29PGK:18	15.10.02	14.10.14
West	29PGK:19	15.10.02	14.10.14
West	29PGK:20	21.10.02	20.10.14
West	29PGK:21	14.11.02	13.11.14
West	29PGK:22	14.11.02	13.11.14
West	29PGK:23	08.11.02	07.11.14
West	29PGK:24	05.11.02	04.11.14
West	29PGK:26	24.10.02	23.10.14
West	29PGK:27	24.10.02	23.10.14
West	29PGK:28	24.10.02	23.10.14
West	29PGK:29	21.10.02	20.10.14
West	29PGK:30	05.09.02	04.09.14
West	29PGK:31	20.11.02	19.11.14

West	29PGK:32	22.11.02	21.11.14
West	29PGK:46	29.11.02	28.11.14
West	29PGK:47	26.11.02	25.11.14
West	29PGK:48	25.11.02	24.11.14
West	80PGK:4	16.10.02	15.10.14
Nord	034PGK:81	02.09.02	01.09.14
Nord	034PGK:82	05.09.02	04.09.14
Nord	034PGK:84	17.09.02	16.09.14
Nord	034PGK:85	17.09.02	16.09.14
Nord	034PGK:86	23.09.02	22.09.14
Nord	034PGK:87	24.09.02	23.09.14
Nord	034PGK:88	27.09.02	26.09.14
Nord	034PGK:89	27.09.02	26.09.14
Nord	034PGK:90	04.10.02	03.10.14
Nord	034PGK:91	07.10.02	06.10.14
Nord	034PGK:92	14.10.02	13.10.14
Nord	034PGK:93	14.10.02	13.10.14
Nord	034PGK:94	18.10.02	17.10.14
Nord	034PGK:95	23.10.02	22.10.14
Nord	034PGK:96	29.10.02	28.10.14
Nord	034PGK:97	14.11.02	13.11.14
Nord	034PGK:98	19.11.02	18.11.14
Nord	034PGK:99	19.11.02	18.11.14
Nord	034PGK:100	21.11.02	20.11.14
Nord	034PGK:101	26.11.02	25.11.14
Nord	034PGK:102	26.11.02	25.11.14
Nord	034PGK:103	27.11.02	26.11.14
Chorweiler	009PGK:23	22.10.02	21.10.14
Chorweiler	009PGK:24	01.10.02	30.09.14
Chorweiler	009PGK:30	21.11.02	20.11.14
Deutz	054PGK:5	21.11.02	20.11.14
Deutz	054PGK:6	06.11.02	05.11.14
Deutz	054PGK:7	29.10.02	28.10.14
Deutz	054PGK:8	10.10.02	09.10.14
Deutz	054PGK:9	17.09.02	16.09.14
Deutz	054PGK:10	10.10.02	09.10.14
Deutz	054PGK:11	30.10.02	29.10.14
Deutz	054PGK:12	14.11.02	13.11.14
Deutz	054PGK:13	28.11.02	27.11.14
Deutz	054PGK:23	03.09.02	02.09.14
Deutz	054PGK:24	03.09.02	02.09.14
Leidenhausen	073PGK:5	29.11.01	28.11.14
Leidenhausen	073PGK:33	10.10.02	09.10.14
Leidenhausen	073PGK:34	21.10.02	20.10.14
Leidenhausen	073PGK:35	22.10.02	21.10.14
Leidenhausen	073PGK:36	05.11.02	04.11.14
Leidenhausen	073PGK:49	22.11.02	09.07.03

Leidenhausen	073PGK:50	04.11.02	03.11.14
Leidenhausen	073PGK:51	22.10.02	21.10.14
Leidenhausen	073PGK:52	03.09.02	02.09.14
Mülheim	TPGK:25b	02.09.02	01.09.14
Mülheim	TPGK:38	23.10.02	22.10.14
Mülheim	TPGK:39	16.10.02	15.10.14
Mülheim	TPGK:40	14.10.02	13.10.14
Mülheim	TPGK:40a	11.09.02	10.09.14
Mülheim	TPGK:40b	02.09.02	01.09.14
Kalk	079PGK:7	21.10.02	22.10.14
Kalk	079PGK:15	25.11.01	26.11.14
Kalk	079PGK:39	12.09.02	11.09.14
Kalk	079PGK:40	17.09.02	16.09.14
Kalk	079PGK:42	19.11.02	18.11.14
Kalk	079PGK:43	05.11.02	04.11.14
Kalk	079PGK:44	29.10.02	28.10.14
Kalk	079PGK:45	17.10.02	16.10.14
Kalk	079PGK:46	17.10.02	16.10.14
Kalk	079PGK:47	10.10.02	09.10.14
Kalk	079PGK:48	08.10.02	07.10.14
Kalk	079PGK:49	08.10.02	07.10.14
Kalk	079PGK:50	04.10.02	03.10.14
Schönrather Hof	012PGK:4	20.09.02	19.09.14
Schönrather Hof	012PGK:17	22.10.02	21.10.14
Schönrather Hof	012PGK:44	02.09.02	01.09.14
Schönrather Hof	012PGK:45	18.09.02	17.09.14
Schönrather Hof	012PGK:46	30.09.02	29.09.14
Schönrather Hof	012PGK:47	17.10.02	16.10.14
Schönrather Hof	012PGK:48	30.10.02	29.10.14
Schönrather Hof	012PGK:54	31.10.02	30.10.14
Schönrather Hof	012PGK:55	31.10.02	30.10.14
Schönrather Hof	012PGK:56	30.10.02	29.10.14
Schönrather Hof	012PGK:49	28.11.02	27.11.14
Schönrather Hof	012PGK:50	20.11.02	19.11.14
Schönrather Hof	012PGK:51	14.11.02	13.11.14
Schönrather Hof	012PGK:52	06.11.02	05.11.14
Schönrather Hof	012PGK:53	04.11.02	03.11.14
Ost	033PGK:8	15.11.01	14.11.14
Ost	033PGK:11	08.10.01	07.10.14
Ost	033PGK:27	23.09.02	22.09.14
Ost	033PGK:33	16.09.02	15.09.14
Ost	033PGK:34	26.09.02	25.09.14

383 Ablauf von Nutzungsrechten an Reihengrabstätten

Die Nutzungszeit der Reihengräber auf den Kölner Friedhöfen, in denen in der Zeit vom 01.01.1994 bis 31.12.1994 bestattet worden ist, endet nun nach der Ruhezeit von 20 Jahren. Eine Verlängerung und somit der Erhalt der Reihengrabstätten ist nach Ablauf der Nutzungszeit nicht möglich.

Auf die anstehende Abräumung wird durch ein Hinweisschild auf dem jeweiligen Gräberfeld hingewiesen. Die Nutzungsberechtigten haben die Möglichkeit, nach Einholen einer Abräumgenehmigung bei der Friedhofsverwaltung, das Grab selbst abzuräumen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Friedhöfe mit längerer Ruhezeit von 30 Jahren:

Westhoven, Leimbacher Weg, Rath-Heumar und auf dem Südfriedhof die Flure: 32, 34-36, 52, 58, 59, 66-68, 70-80, 82-120. Die Nutzungszeit der im Zeitraum vom 01.01.1994 bis 31.12.1994 erworbenen Reihengräber endet hier im Jahre 2024.

Zur Beantwortung eventueller Fragen steht die Friedhofsverwaltung unter der Tel.-Nr. 0221/221-25108 zur Verfügung.

384 Öffentliche Ausschreibung nach VOL Protokollierung (Erstellung von Wortprotokollen und Jahresbänden) 2014-1968-5-q

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Stadt Köln beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Vergabenummer: 2014-1968-5-q

Verfahrens-/Vertragsart: Öffentliche Ausschreibung – VOL

Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17 und 18 TVgG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Abschluss einer Rahmenvereinbarung, Laufzeit 48 Monate

Ort der Ausführung: teilweise Stadt Köln, teilweise freigestellt (siehe Verdingungsunterlagen)

Angaben zur Rahmenvereinbarung

Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern

Laufzeit der Rahmenvereinbarung in Jahren: 4

Kurze Beschreibung des Auftrags

Protokollierung der Ratssitzungen: Erstellung von Wortprotokollen (1) und Jahresbänden (2). (1) Barrierefreie Erstellung eines Wortprotokolls über die öffentlichen Sitzungen des

Rates der Stadt Köln einschließlich der Aufnahme von Zwischenrufen, Beifalls- und Missfallensäußerungen und Situationsbeschreibungen sowie die redaktionelle Bearbeitung. Vertragslaufzeit: 01.01.2015 - 31.12.2016 mit einseitiger Verlängerungsoption für die Stadt Köln bis zum 31.12.2018. (2) Barrierefreie Erstellung je eines Jahresbandes der Verhandlungen des Rates der Stadt Köln für die Jahre 2014, 2015 und 2016 (einseitige Verlängerungsoption für die Stadt Köln für die Jahre 2017 - 2018), Zusammenführung von Wortprotokollen und Niederschriften, Zuweisung von Seitenzahlen zum von der Auftraggeberin vorgegebenen Sach- und Personenregister.

Aufteilung in Lose

Die Angebote sollten wie folgt eingereicht werden: nur für eine beliebige Anzahl an Losen

Losbeschreibung: Los 1: Erstellung von Wortprotokollen für die Ratssitzungen im Zeitraum Januar 2015 bis Dezember 2016 (voraussichtlich circa 22 Sitzungen), Verlängerung bis Dezember 2018 möglich. Los 2: Jahresbände 2014 bis 2016, Vertragsverlängerung für Bände 2017 bis 2018 möglich, geschätzter Umfang der Jahresbände: jeweils circa 1.100 Seiten. Varianten/Nebenangebote sind zulässig: nein

Gesamtmenge beziehungsweise -umfang des Auftrags siehe Lose

Optionen: ja

Einseitige Verlängerungsoption zugunsten der Stadt Köln für weitere zwei Vertragsjahre.

Beginn und Ende der Auftragsausführung: Beginn: Januar 2015/Ende Dezember 2018

Voraussetzungen des Auftrags

Geforderte Kationen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Sonstige Bedingungen an die Auftragsausführung

Erfahrungsnachweis bezüglich der Erstellung der Wortprotokolle (vergleiche Leistungsbeschreibung)

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: ja

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung): Preis und Qualität

Ausgabe der Unterlagen

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei:

Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Zimmer-Nummer: 10 A 05, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Telefon: 0221 / 221-26886, Fax: 0221 / 221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 22.10.2014

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge:
29.10.2014, 14 Uhr
Zuschlagsfrist: 29.01.2015

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Zimmer-Nummer: 10 A 21, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221 / 221-26272.

Nachprüfungsstelle: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667

Anfragen per E-Mail zu Ausschreibungen und Vergabevorgängen richten Sie bitte gleichzeitig an unser Postfach „Submissionsdienst-Vergabeamt@stadt-koeln.de“

385 Öffentliche Ausschreibung nach VOL

Schülerinnen und Schüler in 8. Klassen an Kölner allgemeinbildenden Schulen im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW“ Schuljahr 2014/2015 in Köln Durchführung von Potenzialanalysen 2014-1965-5-q

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln Zentrales Vergabeamt -27- Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Stadt Köln beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Vergabenummer: 2014-1965-5-q

Verfahrens-/Vertragsart: Öffentliche Ausschreibung VOL

Zusendung der Unterlagen: Online-FormularAusgabestelle

Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterrinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17 und 18 TVgG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Köln

Kurze Beschreibung des Auftrags

Zur systematischen Berufsorientierung wurden im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf NRW“ Standardelemente definiert, die in ganz NRW und somit auch in Köln umgesetzt werden müssen. Das Standardelement SBO 5 Potenzialanalyse ist stärken- und handlungsorientiert soll im 8. Schuljahr allen Schülerinnen und Schülern angeboten. Die Potenzialanalyse markiert den Beginn des individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozesses der Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen. Die Po-

tenzialanalyse wird von außerschulischen (Bildungs-)Trägern mit eigens dafür qualifiziertem Personal eintägig außerhalb der Schule durchgeführt. Die Vor- und Nachbereitung findet in der Schule statt. Die Potenzialanalysen werden nach definierten Qualitätskriterien durchgeführt. Im Schuljahr 2014 /2015 werden mindestens 55 Kölner Schulen das Standardelement SBO 5 Potenzialanalyse umsetzen.

Aufteilung in Lose

Die Angebote sollten wie folgt eingereicht werden: nur für eine beliebige Anzahl an Losen

Losbeschreibung: Los 1: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 8 Förderschulen im gesamten Kölner Stadtgebiet mit den Schwerpunkten: Lernen, Emotionale und Soziale Erziehung, Körperliche und motorische Entwicklung, Geistige Entwicklung, Schule für Kranke im gesamten Stadtgebiet Köln. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 160 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Förderschulen ab. Los 2: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 8 Hauptschulen im gesamten Kölner Stadtgebiet. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 345 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Hauptschulen ab. Los 3: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 9 Realschulen in den Kölner Stadtbezirken 1 und 9. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 791 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Realschulen ab. Los 4: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 9 Realschulen in den Kölner Stadtbezirken 2,3,4,5,6. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 853 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Realschulen ab. Los 5: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 4 Gesamtschulen in den Kölner Stadtbezirken 2, 6 und 9. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 608 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der

betreffenden Gesamtschulen ab. Los 6: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 4 Gesamtschulen in den Kölner Stadtbezirken 5, 7 und 8. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 581 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Gesamtschulen ab. Los 7: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 8 Gymnasien in den Kölner Stadtbezirken 1,3,5. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 908 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Gymnasien ab. Los 8: Kurze Beschreibung: Potenzialanalysen für Schüler/innen an 5 Gymnasien in den Kölner Stadtbezirken 7,8,9. Die schulformbezogenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind bei der Durchführung zu beachten. Dies ist insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu beachten, die gegebenenfalls am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Menge und Umfang: Voraussichtliche Schülerzahlen gesamt: 500 Personen. Zusätzliche Angaben: Tatsächlicher Wert/Menge der Dienstleistung hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schüler/innen der betreffenden Gymnasien ab.

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: nein

Gesamtmenge beziehungsweise -umfang des Auftrags

Die endgültige Zahl der Potenzialanalysen hängt von den verbindlichen Teilnahmeerklärungen und Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler ab. Es wird von Potenzialanalysen bis zu circa 4.600 Schüler/innen in den 8.Klassen im Schuljahr 2014/2015 ausgegangen.

Optionen: nein

Beginn und Ende der Auftragsausführung:

Beginn: nach Zuschlag Ende 15. Juni 2015

Voraussetzungen des Auftrags

Geforderte Kautionen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Geforderte Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit

- Nachweise der Fachkenntnisse und Erfahrungen innerhalb der letzten fünf Jahre durch zwei Referenzen
- Liste der voraussichtlichen Mitarbeiter/innen mit Qualifikation, Erfahrung in der Durchführung von Potenzialanalysen, Funktion
- wenn zutreffend: Vorlage der Befreiung von der Umsatzsteuer
- Auflistung der zum Einsatz kommenden Verfahren

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: ja

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung)

69 % Qualität, 31 % Preis, siehe Bewertungsmatrix

Ausgabe der Unterlagen

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-Zimmer-Nummer: 10 A 05, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Telefon: 0221 / 221-26886 Fax: 0221 / 221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 27.10.2014

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 03.11.2014, 14 Uhr

Zuschlagsfrist: 03.02.2015

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Zimmer-Nummer: 10 A 21, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221 / 221-26272.

Nachprüfungsstelle Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Anfragen per E-Mail zu Ausschreibungen und Vergabevorgängen richten Sie bitte gleichzeitig an unser Postfach „Submissionsdienst-Vergabeamt@stadt-koeln.de“

386 Rathausplatz Köln – Containergestellung und Entsorgung von belastetem Bodenaushub 2014-1984-4-q

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Willy-Brandt-Platz 2 50679 Köln

Stadt Köln beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Vergabenummer: 2014-1984-4-q

Verfahrens-/Vertragsart: oeffentliche_ausschreibung_vol

Zusendung der Unterlagen: Online-FormularAusgabestelle VORGABEN DES TARIFTREUE- UND VERGABEGESETZES NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterrinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17 und 18 TVgG Verpflichtungserklä-

rungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Köln, Rathausplatz

Kurze Beschreibung des Auftrags

Belasteter Bodenaushub unterschiedlicher Boden- und Deponieklassen ist mittels Container abzufahren und einer fachgerechten Verwertung beziehungsweise Entsorgung zuzuführen. Aufteilung in Lose: Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: ja

Gesamtmenge beziehungsweise Umfang des Auftrags: Abnahmevertrag für voraussichtlich circa 375 Container und circa 3.000 Tonnen zu verwertenden oder zu entsorgenden Bodenaushub im Zeitraum bis maximal 31.12.2015

Optionen: nein

Vertragslaufzeit der Auftragsausführung: 12 Monate

VORAUSSETZUNGEN DES AUFTRAGS

Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Geforderte Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit: Jahresumsatz der letzten drei Jahre.

Geforderte Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit: Referenzen und Anzahl der Mitarbeiter.

Zeitpunkt der Vorlage der geforderten Nachweise: Der Jahresumsatz der letzten drei Jahre, die Referenzen und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nach Aufforderung verlangt werden.

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: nein
ZUSCHLAGSKRITERIEN

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung): 100 % Preis

AUSGABE DER UNTERLAGEN

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei:

Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Zimmer-Nummer: 10 A04, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Telefon: 0221 / 221-32554 Fax: 0221 / 221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929 792 990, BLZ 370 501 98. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Entgelt für die Unterlagen: Für Abholer: 0,00 Euro Bei Versand: 0,00 Euro

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 28.10.2014

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 04.11.2014, 14.00 Uhr

Zuschlagsfrist: 12.01.2015

Bewerbung/Angebote bitte richten an:

Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Zimmer-Nummer: 10 A21 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt:

Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221 / 221-26272.

Nachprüfungsstelle: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Anfragen per E-Mail zu Ausschreibungen und Vergabevorgängen richten Sie bitte gleichzeitig an unser Postfach „Submissionsdienst-Vergabeamt@stadt-koeln.de“.

387 Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2014 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln 2014-2015-4-q

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln Zentrales Vergabeamt -27- Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Stadt Köln beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Vergabenummer: 2014-2015-4-q

Verfahrens-/Vertragsart: oeffentliche_ausschreibung_vol

Zusendung der Unterlagen: Online-FormularAusgabestelle

VORGABEN DES TARIFTREUE- UND VERGABEGESETZES NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterrinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17 und 18 TVgG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Heumarkt 14, 50667 Köln

Kurze Beschreibung des Auftrags

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2014 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln sind satzungsgemäß von einem Wirtschaftsprüfer/einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen. Die Prüfung erstreckt sich nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Absatz 1 Nummer 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ferner die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte zu berichten. Ergänzend hierzu ist in der Satzung der eigenbe-

triebsähnlichen Einrichtung festgelegt worden, dass „ die Aufstellung, Prüfung und Feststellung von Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches vorzunehmen“ sind. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ist auf der Grundlage der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Prüfungsstandards vorzunehmen. Der Vertrag für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 kann durch einseitige Erklärung der Stadt beziehungsweise der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln um weitere fünf Jahre bis einschließlich 2019 verlängert werden.

Aufteilung in Lose: Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: nein

Gesamtmenge beziehungsweise Umfang des Auftrags

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2014

Optionen: nein

VORAUSSETZUNGEN DES AUFTRAGS

Geforderte Kautionen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Geforderte Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit: Der Bieter muss durch Vorlage einer Bescheinigung nachweisen, dass er zum Wirtschaftsprüfer bestellt oder als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anerkannt ist. Der Bieter hat zu erklären, dass die im § 7 Nummer 5 a bis e VOL/A genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen. Ferner muss der Bieter über eine hinreichende Berufshaftpflichtversicherung verfügen.

Der Bieter wird gebeten, seine Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Sachkunde über die Prüfung kommunaler Unternehmen und Einrichtungen beziehungsweise Gesellschaften in privater Rechtsform, die im Kongresswesen tätig sind, durch eine entsprechende Referenzliste nachzuweisen. Diese soll die von Inhalt und Umfang vergleichbaren Aufträge mit Angabe des Rechnungswertes aufführen und den öffentlichen beziehungsweise privaten Auftragnehmer sowie einen Ansprechpartner (mit Adresse und Telefonnummer) benennen. Entsprechend dem Beschluss des Rates der Stadt Köln werden maximal 3 Mandate an einen Wirtschaftsprüfer/eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergeben.

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: nein

ZUSCHLAGSKRITERIEN

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung) günstigster Preis

AUSGABE DER UNTERLAGEN

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Zimmer-Nummer: 10 A04 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Telefon: 0221 / 221-32554 Fax: 0221 / 221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs,

zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Entgelt für die Unterlagen: Für Abholer: 0,00 Euro Bei Versand: 0,00 Euro

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 23.10.2014

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 30.10.2014, 14.00 Uhr

Zuschlagsfrist: 30.01.2015

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27- Zimmer-Nummer: 10 A21 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221 / 221-26272.

Nachprüfungsstelle: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
G 2663

Öffentliche Sitzungen der Ausschüsse und Bezirksvertretungen

20.10.2014	Hauptausschuss Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer-Saal (Raum-Nr. 1.18) 16.30 Uhr Veedelsbeirat Bezirksrathaus Mülheim VHS-Saal, Wiener Platz 2 a, 51065 Köln 18.00 Uhr Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121) 18.30 Uhr	20.10.2014	Bezirksvertretung Rodenkirchen Bezirksrathaus Rodenkirchen Raum 119, Hauptstraße 85, 50996 Köln, 17.00 Uhr
		21.10.2014	Bezirksvertretung Porz Bezirksrathaus Porz, Rathaussaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70 , 51143 Köln 17.00 Uhr
21.10.2014	Ausschuss für Umwelt und Grün und Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121) 16.00 Uhr		
22.10.2014	Sondersitzung Rat Ratssaal 18.00 Uhr		
23.10.2014	Ausschuss Soziales und Senioren Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer-Saal (Raum-Nr. 1.18) 15.30 Uhr Wirtschaftsausschuss Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal (Raum-Nr. A 119) 18.00 Uhr		

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Köln unter

<http://www.stadt-koeln.de/ratderstadt/ausschuesse/> und <http://www.stadt-koeln.de/bezirke/>

Die Sitzungen des Rates der Stadt Köln, öffentlicher Teil, werden unter <http://www.stadt-koeln.de> als Livestream gezeigt.

Redaktionsschluss: Freitag 12 Uhr

Herausgeber: Stadt Köln · Der Oberbürgermeister

Redaktion: Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Laurenzplatz 4, 50667 Köln, Zimmer 2;

Telefon 0221/221-22074, Fax 0221/221-37629, E-Mail: Amtsblatt@Stadt-Koeln.de

Druck: rewi druckhaus, Reiner Winters GmbH, Wiesenstraße 11, 57537 Wissen, Telefon 02742/9323-8, E-Mail: druckhaus@rewi.de, www.rewi.de

Dieses Produkt wurde auf PEFC-zertifizierten Papieren produziert, PEFC/04-31-0829.

Erscheint wöchentlich jeweils mittwochs. ISSN 0172-2522, Einzelpreis 1,50 €

Jahresabonnement: 79,50 € einschließlich Versand. Abbestellungen sind der Stadtverwaltung Köln

bis zum 30.11. eines jeden Jahres schriftlich mitzuteilen.

Das Abonnement kann nur zum jeweiligen Jahresende gekündigt werden und muss im Voraus entrichtet werden.

Die evtl. erforderliche Anfertigung von Fotokopien wird entsprechend der Verwaltungsgebührensatzung in der jeweils gültigen Fassung berechnet.

Das Amtsblatt kann gebührenfrei im Bürgerbüro, Laurenzplatz 4, 50667 Köln sowie gegen Tagesentgelt von 1,00 € in der

Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln, eingesehen werden.